

Alkoholverbot

## Volle Mitfahr-Erlaubnis

 Meinung, 19.10.2009, Katja Sponholz, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)

Kann es wirklich sein, dass man in NRW keine Probleme mit Betrunkenen in Zügen hat? Dass es zwischen Gelsenkirchen und Oberhausen, Dortmund und Unna keine Fahrgäste gibt, die rumpöbeln, Mitfahrer beleidigen oder hemmungslos das Inventar beschmutzen? Oder ist es nicht eher so, dass manche Bahngesellschaft lieber die Augen verschließt, anstatt das Problem so offensiv anzugehen, wie es „Metronom“ in Norddeutschland jetzt tut?

Mag sein, dass man sich hier mit einem solchen Alkoholverbot nicht unbeliebt machen will. Oder dass man lieber den schönen Schein von „Bei uns gibt es so etwas nicht“ wahren will. Vielleicht spielt man das Thema jedoch auch herunter, weil man nicht bereit beziehungsweise nicht in der Lage ist, die Konsequenzen einer solchen Regelung zu tragen. Denn ein Verbot macht nur dann Sinn, wenn es auch angewendet wird. Das heißt, wenn auch Personal da ist, um es durchzusetzen.

Doch dafür gibt es derzeit weder das Geld, noch eine einheitliche Regelung. Was fehlt, sind jedoch nicht nur entsprechende Sicherheits-Standards in den Verträgen. Es fehlt auch der Mut, zuzugeben, dass Alkohol und Gewalt zunehmend ein Problem sind.